

Andacht zum fünfhundertvierundfünfzigsten Montagsgebet am 19.10.2026

Lied: Dir Vater, tönt der Lobgesang

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Wie lieblich ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen; meine Seele sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn.

A Besser ist ein Tag in deinen Vorhöfen | als tausend andere.

V Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest, um ihre Jungen zu bergen: deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein König und mein Gott.

A Selig, die in deinem Hause wohnen, | die dich loben allezeit.

V Denn Sonne und Schild ist der Herr, Gnade und Herrlichkeit schenkt er.

A Selig der Mensch, | der auf dich vertraut.

V Heute begehen wir das Kirchweihfest. Aus Steinen gebaut und von Menschenhand errichtet, hat der Herr sich ein Haus erwählt, und er wohnt darin mitten unter seinem Volk.

A Wir beten an in deinem heiligen Tempel | und preisen deinen Namen.

V Lasset uns beten. Gott, der du dir aus Steinen ein Haus bereitet hast und in lebendigen Menschen deine wahre Wohnung nimmst, wir sind heute vor dir versammelt, um dir für unser Gotteshaus zu danken. Öffne unsere Herzen für dein Wort und laß diese Stunde zum Segen werden für uns und für alle, die nach uns hierher kommen. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Der Tempel ist des Himmels Pforte

Das Haus Gottes

L Jakob war von Beerscheba aufgebrochen und kam an einen Ort, an dem er über Nacht blieb. Er nahm einen Stein von dort, legte ihn unter seinen Kopf und schlief ein. Da hatte er einen Traum: Eine Treppe stand auf der Erde, ihre Spitze reichte bis zum Himmel, und Engel Gottes stiegen auf ihr auf und nieder. Der Herr aber stand oben und sprach: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch gehst. Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sprach: Wahrhaftig, der Herr ist an diesem Ort, und ich wußte es nicht. Er fürchtete sich und sagte: Wie heilig ist dieser Ort. Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. (*Gen 28, 10-13a.15a.16-17*)

A Dank sei Gott.

V Herr, auf der Wanderschaft dieses Lebens kommen wir hierher wie Jakob, müde von Weg und Sorge.

A Schenke uns hier Ruhe und Zuflucht bei dir.

V Hier steht die Treppe, auf der deine Gnade zur Erde herabsteigt und unser Gebet zum Himmel emporsteigt.

A Hier ist Gottes Haus | und die Pforte des Himmels.

V Wir haben diesen Ort oft betreten, ohne zu bedenken, daß du ihn bewohnst.

A Wahrhaftig, der Herr ist an diesem Ort, | und wir wußten es nicht.

V Gib uns die Ehrfurcht, die Jakob ergriff, und die Freude, die ihr folgte.

A Wie heilig ist dieser Ort.

V Am Morgen richtete Jakob den Stein, der ihm als Kissen gedient hatte, als Mal auf und goß Öl darauf zum Zeichen der Weihe.

A Weihe auch uns, Herr, | damit wir dir zu eigen bleiben.

V Lasset uns beten. Gott, der du dem schlafenden Jakob den Himmel geöffnet hast und uns in jeder heiligen Feier Anteil gibst an der himmlischen Anbetung, laß uns diesen Ort stets mit Ehrfurcht betreten und mit deinem Segen verlassen, damit wir deine Nähe in die Welt hinaustragen. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Ein Haus steht wohlgegründet

Lebendige Steine

L Der heilige Petrus schreibt: Tretet hinzu zum Herrn, dem lebendigen Stein, den die Menschen verworfen haben, der aber vor Gott auserwählt und kostbar ist. Laßt euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Hause aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen durch Jesus Christus. Und der heilige Paulus schreibt: Ihr seid nicht mehr Fremdlinge und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, aufgebaut auf dem Grunde der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst der Eckstein ist. In ihm wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn. (*1 Petr 2, 4-5; Eph 2, 19-21*)

A Dank sei Gott.

V Herr Jesus Christus, du bist der Stein, den die Bauleute verworfen haben und der zum Eckstein geworden ist.

A Auf dir allein ruht das Haus deiner Kirche.

V Auf dem Grunde der Apostel und Märtyrer stehen die Mauern, die kein Sturm hinwegreißt.

A Fest gegründet ist, was du gegründet hast.

V Wir sind dein Bau, wir alle, die du in der Taufe berufen hast, jeder an seinem Platz.

A Mache uns zu lebendigen Steinen, | die dein Haus tragen und schmücken.

V Unter dem Altare ruhen die Zeugen, die ihr Leben für dich hingegeben haben.

A Gib uns ihre Treue, | wenn der Glaube uns etwas kostet.

V Aus Steinen sind diese Mauern, doch aus Menschen besteht der Tempel, den du in Ewigkeit erbaust.

A Laß uns einst in der himmlischen Stadt wohnen | als Steine deines ewigen Hauses.

V Lasset uns beten. Herr, unser Gott, der du alles, was in der Zeit entsteht, zu deiner Ehre fügst und aus uns Menschen dein Haus erbaust, festige uns im Glauben, verbinde uns in der Liebe und laß uns beharrlich bleiben auf dem Grund, den du selbst gelegt hast. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Gott, dem der Himmelsdom zu klein

Die Stätten des Heils

L Jesus zog durch Jericho. Dort lebte ein Mann namens Zachäus, ein Oberzöllner, und er war reich. Er wollte sehen, wer Jesus sei, doch er war klein von Gestalt und konnte es wegen der Menge nicht; darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig schnell herunter, denn ich muß heute in deinem Hause zu Gast sein. Da stieg Zachäus eilends herab und nahm ihn freudig auf. Jesus aber sprach: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren; denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war. (*Lk 19, 1-6.9-10*)

A Dank sei Gott.

V Am Eingang segnen wir uns mit Weihwasser und gedenken unserer Taufe.

A Du hast uns bei unserem Namen gerufen, Herr, | wir sind dein.

V Am Ambo hören wir dein Wort, das unseren Füßen Leuchte ist.

A Herr, du hast Worte des ewigen Lebens.

V Am Altar feierst du mit uns das Opfermahl und schenkst uns dein Fleisch und Blut zur Speise.

A Wie Zachäus nehmen wir dich freudig auf; | kehre ein in unsere Herzen.

V Im Tabernakel bleibst du bei uns bei Tag und bei Nacht, und das ewige Licht verkündet deine Gegenwart.

A Wir danken dir, | daß du unter uns wohnen willst.

V Hier singen wir mit den Engeln dein Lob, und unsere Stimmen vereinen sich zum Dank der ganzen Kirche.

A Mit allen Engeln und Heiligen | preisen wir deine Herrlichkeit.

V Wo wir unsere Schuld bekennen, sprichst du uns frei und führst uns heim.

A Heute ist diesem Hause Heil widerfahren.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, der du in das Haus des Zachäus eingekehrt bist und in diesem Gotteshaus unter uns wohnen willst, nimm uns, die wir dich suchen, gnädig auf, heile, was in uns verwundet ist, und mache uns, die du als Verlorene gefunden hast, zu Boten deiner Barmherzigkeit. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Heilig, heilig ist die Stätte

Das himmlische Jerusalem

L Der heilige Evangelist Johannes berichtet: Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Und ich hörte eine laute Stimme vom Throne her rufen: Siehe da, das Zelt Gottes unter den Menschen. Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Einen Tempel aber sah ich nicht in der Stadt; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. (*Offb 21, 2-4.22*)

A Dank sei Gott.

V Ich freute mich, als man mir sagte: Wir ziehen zum Hause des Herrn.

A Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.

V Dieses Haus ist nur ein Abbild der Stadt, die Gott selbst bereitet hat.

A Dort wird kein Tempel mehr sein, | denn Gott selbst wohnt in ihr.

V Hier sehen wir dich noch im Zeichen von Brot und Wein und im Wort der Schrift.

A Dort werden wir dich schauen, | wie du bist.

V Hier tragen wir Kreuz und Sorge, hier weinen wir um unsere Toten.

A Dort wird Gott alle Tränen abwischen.

V Hier ist unsere Herberge auf der Pilgerschaft, dort ist unsere Heimat.

A Führe uns, Herr, auf dem Wege, | bis wir ankommen.

V Lasset uns beten. Gott, der du der Kirche auf Erden das Bild der himmlischen Stadt eingeprägt hast, laß uns in diesem Hause einen Vorgeschmack deiner ewigen Herrlichkeit empfangen und stärke uns auf dem Pilgerweg, bis wir mit allen Heiligen vor dein Angesicht treten. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Es kam herab vom höchsten Thron

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ihr Tempel Gottes seid allzeit